

Projekt „Von der Schülerbücherei zum Selbstlernzentrum“

Laufzeit: 01.08.2006 bis 31.07.2008

Die Landesschulbehörde – Zentrale und Abteilung Lüneburg startet zum 01.08.2006 das auf 2 Jahre angelegte Projekt „Von der Schülerbücherei zum Selbstlernzentrum“. Unter einem „Selbstlernzentrum“ wird eine weiterentwickelte Form der Schulbibliothek verstanden, die sich durch folgende Merkmale und Ziele auszeichnet:

- Multimedialer, unterrichts- und projektbezogener Bestand
- Moderne Verwaltung über Bibliothekssoftware
- Lernort statt „Verleihstelle“
- Fächerverbindendes Wissensmanagement
- Eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten
- Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz
- Methoden- und Medienorientierung
- Integration in das schulische Gesamtkonzept

→ Aschern, Matthias / Klöpfer, Ingrid: *Von der Schülerbücherei zum Selbstlernzentrum. Schulbibliotheksarbeit als Beitrag zur schulischen Qualitätsentwicklung. In: Beiträge Jugendliteratur und Medien 57 (4 / 2005), S. 309-314.*

Ziele:

Ziele sind:

- die Schulen zur systematischen Verankerung von Selbstlernzentren in das Schulprogramm zu befähigen
- die zur systematischen Verankerung notwendigen Kompetenzen zu vermitteln
- Erfahrungen zu gewinnen und für Steuerungsentscheidungen in der Schulen verfügbar zu machen
- Ein Regionales Netzwerk zur Unterstützung der Projektumsetzung in der Schule zu nutzen.

Maßnahme:

Zur Umsetzung des Projekts schließen sich in einer Fortbildungsregion der Abteilung der Landesschulbehörde bis zu 5 Schulen aller Schulformen zu einem regionalen Netzwerk zusammen. Aufgabe des Netzwerkes ist es, die Planung und Realisation der Einrichtung von Selbstlernzentren ökonomisch und effektiv zu gestalten durch:

- Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung eines schulischen Konzepts zur Einführung und Verankerung von Selbstlernzentren in das Schulprogramm
- Entwicklung von Modellen zum Aufbau eines Finanzierungssystems
- gemeinsame Fortbildungsangebote zur Qualifikation der entsprechenden Lehrkräfte
- gegenseitige Unterstützung bei Fragen zur Einrichtung der materiellen und pädagogischen Infrastruktur
- Austausch bei der Entwicklung pädagogischer Konzepte

Für die Begleitung des Projekts stehen die Berater für Schulbibliothek und Leseförderung der Landesschulbehörde – Zentrale und Abteilung Lüneburg im Rahmen ihrer Arbeitskapazitäten zur Verfügung. Sie unterstützen durch:

- regelmäßige Beratung während der gesamten Projektzeit
- den Aufbau und die Betreuung eines regionalen Netzes der Selbstlernzentren
- die Organisation von Fortbildungsangeboten

Weitere Unterstützungsleistungen nach Absprache könnten sein:

- Gespräche mit den Schulträgern
- Suche nach Sponsoren
- Planung und Durchführung von Elterninformationsveranstaltungen
- Projektdarstellung in der Öffentlichkeit
- Evaluation ...

Voraussetzungen:

Schulen können sich bei Vorliegen folgender Voraussetzungen **bis zum 3. Juli 2006** um eine Teilnahme bewerben:

- Die Schule bilanziert ihre Situation bezüglich ihrer Schulbibliothek und klärt die schulischen Entwicklungsziele
- Gesamtkonferenzbeschluss zur Einbindung des Projekts in das Schulprogramm (kann gegebenenfalls nachgeholt werden)
- Die Schulleitung sorgt für die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Konzepts
- Zur Sicherung der Umsetzung wird eine schulische Projektgruppe eingerichtet. Die Umsetzung des Beratungs- und Unterstützungsangebots wird in einer Vereinbarung zwischen der Schule und dem Beraterteam festgelegt, die auch die Klärung der Ressourcen und Absprachen über die Evaluation enthält.
- Die Schule sorgt für die Information der Schüler/innen, der Elternschaft und anderer Partner/innen
- Verbindliche Teilnahme an Netzwerktreffen und Qualifizierungen
- Bereitstellung von Ressourcen aus dem Stundenpool der Schule und dem Budget für schulinterne Lehrerfortbildung
- Teilnahme an Evaluationsverfahren
- Die Schule erklärt sich bereit, Strategien und Erfahrungen für andere Schulen nutzbar zu machen.

Die Landesschulbehörde – Zentrale und Abteilung Lüneburg unterstützt durch

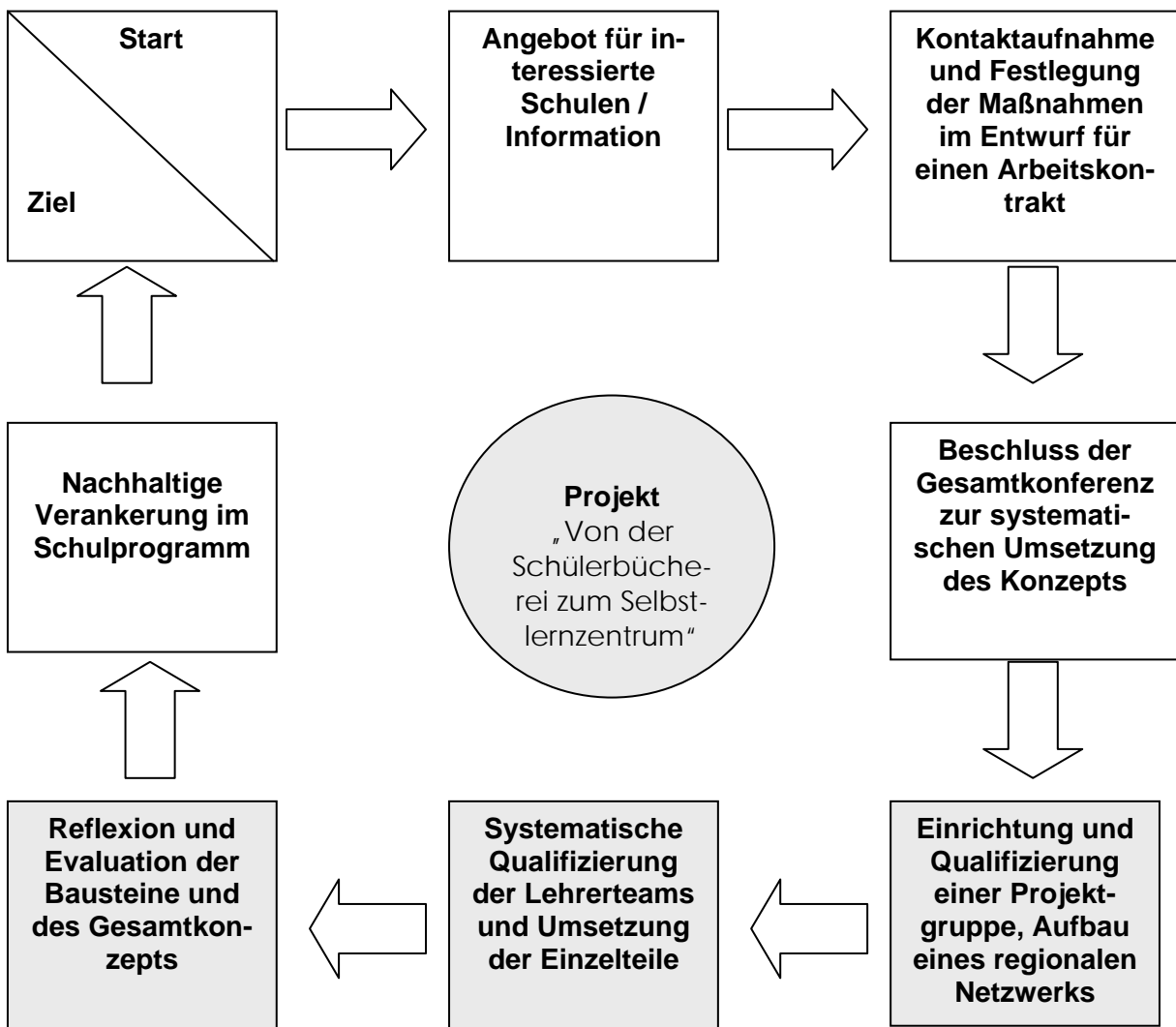
- Die Bereitstellung von 2 Berater/innen für Schulbibliothek und Leseförderung
- Haushaltsmittel für die Durchführung regionaler Fortbildungsveranstaltungen (Kooperationspartner: Akademie für Leseförderung, Hannover)
- Aufbau und Betreuung des regionalen Netzwerkes.
- Kooperation mit Softwareunternehmen (Bibliotheksverwaltungsprogramme)
- Textbausteine zur Schulprogrammentwicklung
- Instrumente zur Evaluation von Schulbibliotheksarbeit / Selbstlernzentren

Zeitfenster	Prozessverlauf	Kurzbeschreibung	Verantwortlich
Juli 2006	Einstiegsphase - Kontaktaufnahme	Information der Schulen. Erstkontakte der Schulberater zu den Schulen. Schulintern werden in informellen Gesprächen erste Interessen und Möglichkeiten der Teilnahme geklärt. Die Schulen führen Gespräche mit den Schulträgern.	Beratungsteam der Landesschulbehörde und Schule
September 2006	Kontrakt- und Entscheidungsphase	Mit Beschluss der Gesamtkonferenz entscheidet jede Schule über die Teilnahme. Zwischen dem Beratungsteam und der Schule werden Leistungen, Zeitrahmen, Ressourcen, Evaluation und Verantwortlichkeiten in einem Kontrakt verbindlich festgelegt.	Beratungsteam der Landesschulbehörde und Schule
Oktober- November 2006	Netzwerkbildung	Die Schulen gründen mit den Berater/innen das regionale Netzwerk und klären Ziele und Maßnahmen auf der Grundlage des Qualitätszyklus und des Projektmanagements. Sie entwickeln ein Umsetzungskonzept für die regionale Netzwerkarbeit.	Beratungsteam der Landesschulbehörde und Netzwerkvertreter/innen der beteiligten Schulen
Dezember 2006 - Januar 2007	Bestandsaufnahme - Klärung schulischer Entwicklungsziele und Entwicklung und Realisierung eines Umsetzungskonzepts	Beteiligte Schulen richten Projektgruppen ein und treffen sich erstmals im regionalen Netz der Selbstlernzentren. Sie bilanzieren ihre bisherige Arbeit im Bereich Schulbibliothek und legen schulische Entwicklungsziele fest. Entwicklung eines Umsetzungskonzepts zur Einrichtung von Selbstlernzentren in den Netzwerkschulen. Schaffung der materiellen und pädagogischen Infrastruktur, Klärung finanzieller Fragen. Entwicklung eines Evaluationsverfahrens und der benötigten Instrumente. Entwicklung und Umsetzung eines Evaluationskonzepts.	Beratungsteam der Landesschulbehörde und Schule
Februar 2007 bis April 2007	Projektgruppenqualifizierung	Schulen, die noch nicht über eine Binnenstruktur zur systematischen Qualitätsentwicklung verfügen, sollten diesen Baustein einfügen, um Verbindlichkeit und Verantwortlichkeit zu klären. <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung notwendiger Kenntnisse und Kompetenzen zur Steuerung und Organisation des Prozesses zur Qualitätsentwicklung im Bereich Lernen mit Medien • Koordination von Prozessen und erwarteten Produkten - Zeitplanung und 	Beratungsteam der Landesschulbehörde

		Ressourcenklärung.	
Mai bis Dezember 2007	Umsetzung der materiellen und pädagogischen Infrastruktur. Qualifizierungsphase	Umsetzung der materiellen und pädagogischen Infrastruktur. Qualifizierung des schulischen Personals für die Arbeit in Selbstlernzentren	Beratungsteam der Landesschulbehörde und Steuergruppe
Januar bis März 2008	Startphase	Beginn der Arbeit in Selbstlernzentren	Schulleitung, Projektgruppe, Schule insgesamt
April-Juni 2008	Evaluationsphase	Durchführung und Auswertung der Evaluation.	Schulleitungen, Projektgruppe, Gesamtkonferenz, Beratungsteam
Juni / Juli 2008	Abschlussbericht der Projektgruppe an die GK und Entscheidung der GK über die Fortsetzung des Angebots „Selbstlernzentren“	Die Projektgruppe fasst in Zusammenarbeit mit dem Beratungsteam die Erfahrungen und Evaluationsergebnisse des Projekts zusammen, erstellt einen Bericht und informiert die Gesamtkonferenz. Die Gesamtkonferenz entscheidet über die Konsequenzen.	Schulleitungen, Projektgruppe, Gesamtkonferenz, Beratungsteam

Schulentwicklungsprojekt

Projekt „Von der Schülerbücherei zum Selbstlernzentrum“



Abschließender Hinweis

Der Konzeptentwurf wird im Netzwerk mit den Schulen konkretisiert und an die Bedingungen vor Ort angepasst.